



Sozialisierungs Checkliste

Basierend auf der Arbeit von Dr. S. Yin

Andere Hunde	Welpen, im ähnlichen Alter, die auch im Spiel entspannt bleiben			
	Ältere Hunde, die entspannt spielen			
	Hunde, die den Welpen mit guter Impulskontrolle und angemessen verbal darauf hinweisen, die Individualdistanz einzuhalten			
Menschen	Frauen			
	Menschen verschiedener Ethnien			
	Große Männer			
	Männer mit tiefer Stimme			
	Männer mit Bart			
	Senioren			
	Menschen mit Hüten und Helmen			
	Menschen mit Stiefeln / schweren Schuhen			
	Menschen mit Kapuzen			
	Menschen mit Rucksäcken			
	Menschen mit großen Einkaufstaschen			
	Menschen mit Sonnenbrillen			
	Menschen mit Stöcken / Menschen mit Rollatoren			
	Kleinkinder bis 4 Jahren			
	Ältere Kinder bis 9 Jahren			
	Babies krabbelnd oder auf dem Arm			
	Jogger			
	Menschen in der Nacht / Dämmerung			
	Menschen, die sich auffällig verhalten (Besoffene)			
	Menschen auf Fahrrädern / Skateboards / Rollern			
Objekte mit Rädern	Skateboards, Roller, Rollerblades			
	Mülltonnen, die bewegt werden			
	Einkaufswagen			
	Kinderwagen			
	Bobby Car etc.			
	Rollstuhl			
	Autos, LKWs			
	Busse, Straßenbahnen			
Andere Tiere	Motorräder			
	Katzen (ganz wichtig, damit sie nicht gejagt werden)			
	Pferde und Rinder, Schafe etc.			
	Kleinere Heimtiere (Kaninchen, Meerschweinchen), die in der Familie leben			



Geräusche	Gewitter			
	Feuerwerk			
	Kindergeschrei und weinende Babies			
	Sirenen und Feueralarm			
	Fehlzündungen und andere laute Geräusche			
	Bellende Hunde			
	Haushaltsgeräusche (Mixer, Staubsauger etc)			
Handling	Auf den Arm nehmen			
	Füße abputzen			
	Baden und Abtrocknen			
	Umarmen			
	Alle Körperteile berühren (Pfoten, Bauch, Rücken, Hals, Ohren)			
	Auf den Rücken drehen			
	Nase und Schnauze berühren			
	Ohren untersuchen			
	Augen untersuchen, Lider nach oben oder unten ziehen			
	Krallen angreifen (schneiden ist beim Junghund nicht nötig)			
	Zähne anschauen (auch die Backenzähne), Mund untersuchen			
	Maul öffnen			
	Bürsten			
Untergründe	Glatte, rutschige Fliesen			
	Wasser, Feuchtigkeit			
	Brücken, Stahlgitter (Achtung, Verletzungsgefahr)			
Umgebungen	Belebte Straßen (erst ruhige Straßen!)			
	Parkhäuser, Aufzüge			
	Bahnhof, Geschäfte, Bürohäuser			
	Wackelige Untergründe			

Ziel der Sozialisierung sind viele verschiedene positive Erfahrungen.

Schlechte Erfahrungen sollen vermieden werden.

„Da muss er durch“ ist das falsche Motto für eine gute Sozialisierung.

Es ist wichtig, die Reaktion des Welpen gut einzuschätzen.

Mit Belohnungen und einer positiven Stimmung und Stimme versuchen wir, die Erfahrung möglichst zu einer positiven zu machen.

Die obige Checkliste soll Dir helfen, keinen Bereich zu vergessen. Alle sind wichtig für das Leben eines souveränen Hundes an Deiner Seite! Manche Erfahrungen müssen mehr als dreimal gemacht werden, um sie dauerhaft als positiv oder ungefährlich abzuspeichern.



Hier noch eine Übersicht der möglichen Reaktionen seines Welpen und ihre Bedeutung für das Sozialisierungs-Training:

Fortschritt	Reaktion auf die Person, das Objekt oder die Umgebung
Weiter an der Entspannung arbeiten, nicht überfordern	Übertrieben aufgeregte, scheinbar freudige Reaktion (kann auch lustig aussehen!) oder Knurren, schnappen, bellen, zappeln oder hinspringen
Weiter an der Entspannung arbeiten, nicht überfordern	Meideverhalten: Zögern, verstecken, versucht zu flüchten, blocken und stehen bleiben
Weiter an der Entspannung arbeiten, nicht überfordern	„Freezing“: Erstarren (aber will kein Leckerlie), kein oder wenig Erkundungsverhalten, bewegt sich sehr langsam oder in Zeitlupe
Ihr seid auf einem guten Weg – weiter so!	Ruhig und entspannt, erkundet die Umgebung, will auch spielen, lässt sich mit Leckerlie motivieren
Ihr seid auf einem super Weg – weiter so!	Ruhig und entspannt, erkundet die Umgebung, will auch spielen, lässt sich auch ohne Leckerlie motivieren